

Nr. 105.	Catalogue of the Hope Collection of pictures of the Dutch a. Flemish schools. London 1898.	M	14 000.—
Nr. 109.	Catalogue of the R. Kann Collection. Pictures. 2 Bde. Paris 1907.	M	9 500.—
Nr. 110.	— Objets-d'art. 2 Bde. Paris 1907.	M	11 000.—
Nr. 111.	Bode: Gemäldesammlung Kann in Paris. Berlin 1896 (nicht erschienen)	M	5 000.—
Nr. 112.	— Dasselbe. Wien 1900.	M	7 200.—
Nr. 114.	Die Sammlung N. von Kaufmann. III.: Bildwerke und Kunstgewerbe. Versteigerungstat. 1917. 4 ^o .	M	1 500.—
Nr. 128.	Sammlung Lanna. Versteig.-Katalog. 3 Bde.	M	3 200.—
Nr. 133.	Glück: Niederl. Gemälde a. d. Sammlung Lillienfeld. 1917.	M	4 000.—
Nr. 134.	Sammlung Fr. Pippmann. Versteigerungstat. 1912.	M	640.—
Nr. 147.	Richter, J. P.: The Mond Collection. London 1910.	M	15 500.—
Nr. 148.	Morgan: Pictures. 3 Bde. London 1907. Ganzmar.	M	220 000.—
Nr. 149.	— Bronzes of the renaiss. 2 Bde. Paris 1910. Ganzmar.	M	160 000.—
Nr. 150.	— Bronzes. Greek, Roman etc. Paris 1913. Hfz.	M	105 000.—
Nr. 151.	— Jewels etc. London 1910. Hfz.	M	140 000.—
Nr. 152.	— Collection of miniatures. 4 Bde. London 1908. Hfz.	M	170 000.—
Nr. 153.	— Catalogue of 20 renaiss. tapestries. Paris 1913. Lwb.	M	70 000.—
Nr. 179.	La Collection Spitzer. Bd. 1—4 u. 6. Paris 1890—92.	M	7 000.—
Nr. 187.	Some works of art belonging to Edward Tuck in Paris. London 1910. Ganzmar.	M	28 000.—
Nr. 193.	Widener: Catalogue of paintings . . . 2 Bde. Paris 1900.	M	16 000.—
Nr. 324.	Toyoi-Shuko. — Catal. of the ancient imperial treasury called Shōshōin. 3 Bde. Tokyo 1910.	M	90 000.—
Nr. 395.	Hildebrandt, E.: Leben, Werke und Schriften des Bildhauers E. M. Falconet. Straßburg 1908. (Ladenpreis: M 15.—)	M	2 000.—
Nr. 402.	Fischel, D.: Die Zeichnungen der Umbrier. Berlin 1917. (Ladenpreis bei Erscheinen: M 50.—; 1921 beim Verleger M 120.—)	M	1 300.—
Nr. 441.	Goya, D. von: Fr. de Goya. Berlin 1903. 4 ^o . (Ladenpreis: M 24.—; 2. Aufl. 1921: M 150.—)	M	620.—
Nr. 659.	Frey, R.: Die Handzeichnungen Michelagnolo Buonarottis. 1 Text- u. 2 Tafelbände. Berlin 1909—1911.	M	23 000.—
Nr. 729.	Orientalische Teppiche. Hrsg. vom K. K. Österreich. Handelsmuseum. Wien 1892. (In einem ziemlich neuen Antiquarkatalog: M 32 000.—)	M	300 000.—

Wenn man bedenkt, daß zur Zeit der Versteigerung der amerikanische Dollar M 300.— wert war, dann erklärt sich vieles; dann versteht man, daß für solche Kataloge wie die von Morgan, die nur verschenkt worden sind und nie im Handel waren, Preise von rund \$ 235.— (= M 70 000.—) bis zu \$ 740.— (= M 220 000.—), ohne die Spesen zu rechnen, bezahlt werden konnten; aber das ist immerhin kein Grund, für gewöhnliche Versteigerungskataloge das Zehnfache ihres Preises in Deutschland anzulegen, oder gar für Bücher mit geringem Ladenpreise das Hundertfache und mehr. Eine Einstellung unsererseits auf solche Preise ist aber ganz unmöglich; sie würde nur die Folge haben, daß Deutsche überhaupt keine Bücher mehr kaufen könnten und Ausländer nur noch sehr wenige kaufen würden. Damit aber wäre das Schicksal des Antiquariats wie des ganzen Buchhandels besiegelt.

Kurz nur will ich die im letzten Vierteljahr stattgehabten sonstigen Versteigerungen erwähnen: Am 9. bis 11. Oktober:

Auktion 127 »Deutsche Literatur« durch Kreuzer G. m. b. H. in Bad Aachen; vom 18. bis 20. Oktober: »Deutsche Literatur aus zwei Jahrhunderten (von Klopstock bis Fontane)« durch S. Martin Fraenkel in Berlin; am 21. bis 22. Okt.: 52. Kunstauktion »Alt-Wien—Alt-Österreich usw.« durch Gilhofer & Ranschburg in Wien; vom 30. Oktober bis 2. Nov.: Auktion 129: »Kunst-Archäologie« durch Kreuzer G. m. b. H. in Bad Aachen; am 26. November: »Handzeichnungen. Sammlung Fürstin Sahn-Wittgenstein« (sehr hübscher großer Katalog mit Vorwort von Dr. Eberhard Hanfstaengl und 64 Tafeln) durch Emil Hirsch in München; am 28. November: »Versteigerung 200 wertvoller Werke aus Kunst und Wissenschaft« durch S. Martin Fraenkel in Berlin; am 29. und 30. November: 121. Bücherauktion »Bibliothek eines bekannten rheinischen Historikers« durch Kreuzer G. m. b. H. in Köln; am 2. und 3. Dezember: 47. Autographen-Versteigerung »Musiker — Bildende Künstler — Schauspieler — Schriftsteller — Stammbücher — sowie eine Sammlung alter kostbarer Opern- und Oratorien-Textbücher« (sehr interessanter Katalog von 873 Nummern mit Abbildungen und Facsimiles) durch Leo Viepmannsohn in Berlin; am 6. und 7. Dezember: »Geschichte, Sprache und Literatur der germanischen und slavischen Völker« durch Oswald Weigel in Leipzig; am 13. Dezember: 62. Versteigerung »Seltene Bücher« durch M. Bruckstein & Sohn in Danzig; am 13. und 14. Dezember: »Geschichte. Geschichtliche Hilfswissenschaften« (Bibliothek des Grafen Gandolf von Kuenburg) durch Oswald Weigel in Leipzig; am 14. und 15. Dezember: »Autographen-Sammlung des Grafen von Prolesch-Osten (Vater und Sohn)« — von höchstem Interesse — durch Karl Ernst Henrici in Berlin und am 19. Dezember: »Versteigerung moderner Bücher und Autogramme« durch S. Martin Fraenkel in Berlin.

Großes Interesse beanspruchen einige Versteigerungen, die bevorstehen. Am 6. und 7. Februar wird in München, Karlstraße 10, gemeinschaftlich von Martin Breslauer in Berlin und von Emil Hirsch in München die »Bibliothek Baron Berg« unter den Hammer gebracht: »Inkunabeln — Holzschnittwerke des 16. Jahrhunderts — Reformationsliteratur — Deutsche Literatur — Kupferwerke — Vermischtes aus der Geistes- und Kulturgeschichte«. Der schöne Katalog, der 588 Nummern umfaßt, die auf 152 Seiten mit äußerster Sorgfalt und Genauigkeit beschrieben werden, ist mit zahlreichen Abbildungen geschmückt. Der erste Teil (Nr. 1—66 u. 7a) verzeichnet 67 Inkunabelbände, für jetzige Zeit eine stattliche Zahl; es sind viele Holzschnittwerke des 15. Jahrhunderts darunter und 20 Drude in deutscher Sprache. In einem der Bände sind 10 Inkunabeln vereinigt, in anderen manchmal zwei oder drei, sodaß die Gesamtzahl dadurch noch eine gewisse Erhöhung erfährt. Es sind viele recht seltene Drude darunter, besonders aus Augsburg (von Zainer, Baemler, Sorg), aus Basel (von Amerbach und Bergmann von Olpe), aus Nürnberg, Köln usw. Im einzelnen möchte ich erwähnen:

Auslegung der heiligen Messe. Augsburg: (Baemler) 1484. 2^o, mit 2 altkolorierten Holzschnitten und 3 altkol. Initialen, aus dem Besitze der Caritas Virchheimerin.

Die dritte deutsche Bibel. Augsburg: (G. Zainer um 1473). 2^o, mit 73 großen figürlichen Initialen in Holzschnitt (2 Blätter fehlen, auch ist das Exemplar teilweise ausgebessert).

Brant, Seb.: Stultifera navis. Basel: Bergmann v. Olpe 1498. 4^o, mit 118 Holzschnitten.

Chronik von Köln. Köln: Joh. Koelhoff (1499). 2^o, mit rund 400 Holzschnitten im Text.

Job. Dieses büchlein sagt von dem heiligen Job . . . Straßburg: (Kistler) 1498. 4^o, mit einem großen und 30 kleineren Holzschnitten. Dabei noch: (Joh. von Balg:) . . . die himelisch Jungfrau. Straßburg: Hüpfuff 1507 und (Mechtild und Gertrud von Hadeborn:) Ein sonderlich nützlich und trostlich buchlen . . . Leipzig: Lotter 1508.

(Panzkranna, Et.) Himmelsstraße. Augsburg: Sorg 1484. 2^o. Ortolff von Bayerlant: Ein arznei buch . . . Augsburg: Sorg 1488. 4^o.

Schedel: Buch der Chroniken. Nürnberg: Koberger 1493. 2^o (mit einigen kleineren Schäden).